



Dem Klimawandel begegnen: Vom Rheinland zum Pazifik

Auf dem Stakeholderevent des Klimaschutz-Unternehmen e. V. am 06. November 2017 in Bonn wurden die Herausforderungen des Klimawandels anlässlich der 23. Weltklimakonferenz diskutiert.

Unter dem Motto „**Cool Ideas for a Green Planet**“ begrüßte die Exzellenzinitiative Klimaschutz-Unternehmen e. V. rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft in Bonn. Den Anlass gab die zeitgleich beginnende UN-Weltklimakonferenz COP 23. Zum Auftakt stellte Peter Maier, Vorstand des Klimaschutz-Unternehmen e. V., die Motivation der Exzellenzinitiative vor, sich für ambitionierte Klimaschutzziele und Treibhausgasreduzierungen in der Wirtschaft einzusetzen. Die Klimaschutz-Unternehmen integrieren Umweltschutz- und Energieeffizienz in ihren Betriebsablauf und nehmen damit eine zukunftsweisende Vorreiterrolle in der deutschen Wirtschaft ein. In seiner Begrüßungsansprache gab Berthold Goeke vom Bundesumweltministerium Einblicke in die Agenda, die sich die Bundesregierung für die Klimaverhandlungen in Bonn gesetzt hat.

Danach folgten zwei Perspektiven auf den Klimawandel, die deutlich machten, dass der fortschreitende Klimawandel national und international tiefgreifende Auswirkungen hat: Projektleiter der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit im Südpazifik, Dr. Wulf Killmann, brachte den Gästen spannend und anschaulich nah, mit welchen spezifischen Problemen die Fidschi-Inseln aufgrund der Erderwärmung zu kämpfen haben. Das Land hat dieses Jahr die Präsidentschaft der Weltklimakonferenz inne und ist ein besonders glaubwürdiger Akteur für ambitionierten Klimaschutz, da die Fidschi-Inseln zu den am stärksten betroffenen Ländern vom Klimawandel gehört. Die Land- und Industriewirtschaft der Inselstaaten ist ohnehin an begrenzte Platz- und Ressourcenverhältnisse gebunden. Zusätzlich werden nun die Folgen des Klimawandels spürbar, sodass die wachsende Bevölkerung einem enormen Landverlust durch den Anstieg der Meeresspiegel oder die Versalzung von Ackerflächen ausgesetzt ist. Heute schon werden Umsiedlungsprogramme durchgeführt.

Aus ganz anderer Perspektive nimmt die Provinzial Rheinland als öffentlicher Regionalversicherer die Auswirkungen des Klimawandels wahr, wie Vorstand Patric Fedlmeier berichtete. Versicherer seien die 'Seismographen des Klimawandels', denn die Versicherungsbranche wird mit den durch den Klimawandel verursachten Unwetterereignisse direkt konfrontiert. Die Branche rechnet mit häufigeren aber lokal nicht vorhersagbaren Unwetterschäden – eine direkte Folge des Klimawandels. Die Provinzial Rheinland, seit 2011 Mitglied der Exzellenzinitiative Klimaschutz-Unternehmen, hat zahlreiche technische und mitarbeiterorientierte Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt und operiert klimaneutral.

Abschließend stellten Anja Hermann und Sophia Lang, Auszubildende des Elektromotoren- und Ventilatorenherstellers ebm-papst, ihre Tätigkeit als Energiescouts vor. Ebm-papst entwickelte das Projekt der Energiescouts, bei dem sich die Auszubildende für Umweltschutz und Energieeffizienz in ihrem Betrieb engagieren. Über die Industrie- und Handelskammern haben zahlreiche deutsche Unternehmen das Konzept übernommen, sodass es heute rund 3.500 Energiescouts in 1000 Betrieben gibt.